



Gemeindezeitung
der evangelischen
Pfarrgemeinden

**Innsbruck
und Umgebung**

Nummer 35

September 2009

Verlagspostamt:

6020 Innsbruck P.b.b.

Reg. Nr. GZ 02Z030556M

Die Brücke



Portrait Luise Müller
Seite 4

Johannes Calvin
Seite 10

Danke für Gustav-Adolf-Spenden. Der letzte Erlagschein der Brücke war für die Arbeit des Gustav-Adolf-Vereins bestimmt. Insgesamt ging ein Betrag von 881,- Euro (515,- Euro Innsbruck-Christuskirche und 366,- Innsbruck-Ost) ein.

Dafür sage ich allen Spendern ein herzliches Dankeschön!

Bernhard Groß

Klinik- und Gefängnisseelsorge

Mit dem beigelegten Erlagschein dieser Brücke bitten wir sie um ihre Unterstützung für die Klinik- und Gefängnis-Seelsorge der beiden Innsbrucker Pfarrgemeinden. Ihre Gabe soll helfen, Lesematerial im Bereich der Kranken-seelsorge zu finanzieren, die Fortbildung und Fahrten der Haupt- und Ehrenamtlichen im Besuchsdienst sowie die vielfältige Unterstützung im Bereich der Gefängnisseelsorge weiterhin zu ermöglichen. Jede finanzielle Unterstützung ist uns dabei eine große Hilfe.

Bernhard Groß

Amtseinführung Pfr. Werner Geißelbrecht

Am Reformationstag, dem 31. Oktober 2009 wird Pfarrer Werner Geißelbrecht als Nachfolger von Pfarrer Eberhard Mehl in einem Festgottesdienst in der Christuskirche um 9:30 Uhr durch Superintendentin Luise Müller in sein Amt eingeführt. Dazu ist jeder herzlich eingeladen.

Bernhard Groß

Ordination und Amtseinführung Dr. Rainer Dahnelt

Dr. Rainer Dahnelt war vom Evangelischen Oberkirchenrat der Pfarrgemeinde Innsbruck-Christuskirche seit 1. September 2008 für ein Jahr als Pfarramtskandidat zugeteilt. Die Pfarrgemeinde dankt ihm herzlich für seinen Einsatz in dieser Zeit und wünscht ihm für seine zukünftigen Aufgaben alles Gute.

Bernhard Groß



Wir freuen uns, Rainer Dahnelt als Pfarrer in der Auferstehungskirche zu begrüßen. Er wird vornehmlich Religion an den höheren Schulen in Innsbruck unterrichten. Herzliche Einladung zum Gottesdienst zur Ordination und Amtseinführung von Rainer Dahnelt durch Superintendentin Luise Müller am So, 29.11. um 10 Uhr in der Auferstehungskirche.

Gerlinde Busse

Pfarrer Hof nach Schärding

In Kanada wurde er doch nicht gebraucht – nun geht der pensionierte Pfarrer Hof ab September für ein Jahr in die verwaiste Pfarrgemeinde Schärding am Inn.

Er kann's halt nicht lassen!

Wir wünschen ihm und seiner Frau Christl alles Gute und segensreiches Schaffen.



Wir trauern um unseren Altsuperintendenten **Mag. Wolfgang Schmidt**, der nach langer Krankheit am 11. Juni im 80. Lebensjahr verstorben ist. Die Trauerfeier fand am Freitag, dem 19. Juni 2009 in der Evangelischen Christuskirche in Salzburg statt.

Superintendent Schmidt war eine prägende Persönlichkeit für die Evangelischen in Salzburg und in Tirol. In seine Amtszeit vom Jänner 1981 bis September 1995 fielen große Ereignisse, wie die Eröffnung der Salzburger Landesausstellung in Schloss Goldegg zur Emigration der Salzburger Protestanten (1981), der ökumenische Gottesdienst in Mayrhofen (1987) zum Gedenken an die Vertreibung der Zillertaler Protestanten sowie der ökumenische Gottesdienst mit Papst Johannes Paul II in der Salzburger Christuskirche. Unsere herzliche Anteilnahme gilt seiner Familie, vor allem seiner Frau Ingrid.

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion:
Die Evangelischen Pfarrgemeinden Innsbrucks,
Richard-Wagner-Str. 4, 6020 Innsbruck.

Redaktionsteam:

Daniela Aster-Elsler, Jutta Binder, Gerlinde Busse,
Hanna Entstrasser, Bernhard Groß, Wolfgang Holl,
Assunta Kautzky.

Verlags- & Herstellungsort: 6020 Innsbruck,
Druck: Raggl Druck, Innsbruck

Nachdruck, Verwertung und Vervielfältigung nur
nach vorheriger Zustimmung durch die Autoren.

■ Aktuelles + Personelles	Seite 2	■ Termine	Seite 6 + 7
■ Wort des Pfarrers	Seite 3	■ Jugend & Kinder	Seite 8 + 9
■ Porträt Luise Müller	Seite 4	■ Johannes Calvin	Seite 10
■ Anstaltenseelsorge	Seite 5	■ Freud und Leid	Seite 11

Brücken bauen

*Liebe Leserin,
lieber Leser!*

„Die Brücke“ – der Name hat mich gleich angesprochen. Weil unsere gemeinsame Zeitung ja eine schöne und wichtige Möglichkeit ist, die Verbindung unter uns Evangelischen in Innsbruck und Umgebung zum Ausdruck zu bringen und den Austausch lebendig zu erhalten. Brücken helfen, dass Menschen aufeinander zugehen können, einander kennen lernen und bereichern.

So nutze ich diese Brücke auch gerne, mich Ihnen vorzustellen als der neu gewählte Pfarrer an der Innsbrucker Christuskirche. Bisher war ich in der Wiener Lutherischen Stadtkirche zuhause, einer sehr vielfältigen und lebendigen Großstadt-Gemeinde. Jetzt hat es mich und meine Familie nach Innsbruck gezogen, zurück in die Diözese, in der ich aufgewachsen bin. Ich bin schon sehr gespannt auf alles, was hier auf mich wartet und freue mich, wenn wir einander auch „in echt“ begegnen.

Gemeinsam Brücken zu bauen – in unseren Gemeinden und in unserem je persönlichen Leben – das wäre für mich

auch ein schönes Bild und ein lohnendes Ziel für die kommenden Jahre. Tragfähige Brücken, die Getrenntes verbinden, Gräben überwinden und neue Wege erschließen aufeinander zu. Brücken zwischen den Geschlechtern und Generationen. Brücken vom Vertrauten zum Fremden. Brücken, die weltanschauliche Lager, Religionen, Konfessionen, Gemeinden verbinden. Brücken zwischen Glaubenden und Zweifelnden, Traurigen und Fröhlichen. Und immer wieder ganz einfach und elementar: Brücken vom Ich zum Du.

In der Nachfolge Jesu. Denn er war ja ein begnadeter Brücken-Bauer. So offen war er, so integrativ, so verbindend, dass viele in seiner Nähe endlich aufatmen und ihr Leben neu entdecken konnten. Anderen aber war gerade das unheimlich und ein Dorn im Auge: Wie er sich mit Sündern an einen Tisch gesetzt hat. Wie er Frauen in Männer-Gespräche verwickelt hat über Gott und die Welt. Wie er

scheinbar Verrücktes in den Raum gestellt hat: Man soll nicht nur seine Liebsten lieben, sondern alle, sogar seine Feinde.

Wo kämen wir denn da hin?

Ja, wo kämen wir denn da hin?

Vielleicht dahin, wohin Jesus uns locken will? Vielleicht in jenes „Himmelreich“, von dem er so gerne erzählt hat, in eine Zukunft, die uns von Gott her offen steht und die auf uns wartet. Nicht erst irgendwo, irgendwann, sondern jetzt schon und hier, im eigenen Alltag, mitten in unserer Welt ...

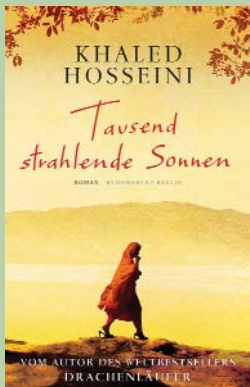
Dass uns ein Brückenschlag immer wieder gelingt und dass der große Brückenbauer, der Gott der Liebe und des Lebens, uns dazu beflügelt durch seinen Geist, das wünscht sich von Herzen und darauf vertraut Ihr

Werner Geißelbrecht



Buchtipps

Die Geschichte seiner Heimat Afghanistan lässt Khaled Hosseini nicht los. Mit dem Romandebüt "Drachenläufer" landete er einen weltweiten Erfolg. Sein neuer Roman "Tausend strahlende Sonnen" spielt ebenfalls in Afghanistan und erzählt vor dem Hintergrund der wechselvollen Geschichte dieses zerstörten Landes das Leben zweier Frauen mit ganz unterschiedlicher Herkunft. Die unehelich geborene Mariam wird mit



Khaled Hosseini: Tausend strahlende Sonnen

fünfzehn ins ferne Kabul geschickt, wo sie mit dem dreißig Jahre älteren Witwer Raschid verheiratet wird. Nur schwer findet sie sich mit ihrem Leben als Ehefrau zurecht. Ihr Mann Raschid verlangt von ihr, dass sie die Burka trägt und ihm tadellos den Haushalt führt. Auch weil sie ihm keine Kinder gebären kann, bestraft er sie bei Ungehorsam mit brutalen Schlägen. In derselben Straße wie Mariam lebt Laila. Ihr Vater ist Lehrer und er erzieht seine Tochter zu einer selbstbewussten jungen Frau. Nachdem ihre Familie bei einem Bombenangriff getötet wurde und sie erfährt, dass auch ihr Jugendfreund Tarik, den sie seit gemeinsamen Kindertagen liebt, angeblich ums Leben gekommen

ist, wird sie Raschids Zweitfrau.

Zunächst stehen sich die beiden Frauen feindselig gegenüber, doch schnell solidarisieren sie sich gegen die wachsende Brutalität Raschids. Die Not lässt die an sich so unterschiedlichen Frauen zu engen Freundinnen werden und ihre Stärke schließlich ins Übermenschliche wachsen.

Khaled Hosseini gelingt es wie beim "Drachenläufer" auf unvergleichliche Weise, seine Figuren so lebendig und authentisch werden zu lassen, dass der Leser sie lange nicht vergisst.

Gerlinde Busse

Superintendentin Mag. Luise Müller

Brücke:

Du bist nun schon so lange Superintendentin, was waren so Deine Highlights?

Luise Müller:

Ich bin seit 1995 Superintendentin. Highlights gab es viele, zu viele, als dass ich sie alle hier aufzählen konnte. Unwahrscheinlich freut es mich, dass wir nun schon zum 3. Mal einen Theologischen Grundkurs für MitarbeiterInnen und alle Interessierten anbieten können, den wir selbst entwickelt haben. Religionsunterricht für Erwachsene - das wollen wir weiterführen.

Seit 2005 ist der Sitz der Superintendentur am Rennweg 13 in Innsbruck. Dieses Haus mit seinen Räumen hat meine Arbeits- und Wohnbedingungen entscheidend verbessert. Ich bin sehr glücklich, dass uns das mit Hilfe der Stadt Innsbruck und des Landes Tirol gelungen ist. Persönlich und in meiner Theologie habe ich viel von den Vollversammlungen des Lutherischen Weltbundes in Winnipeg, Canada und des Ökumenischen Rates der Kirchen in Porto Alegre, Brasilien, an denen ich als Vertreterin unserer Kirche teilnahm, gelernt.

Brücke:

Was für Erfahrungen hast Du als Superintendentin im ökumenischen Bereich gemacht?

Luise Müller:

Sehr gemischte. Die auch persönlich schmerzhaften ordne ich dem Umfeld der Katastrophe von Kaprun zu. Die der Missachtung einer Frau im bischöflichen Amt sind durch einen Bischofswechsel Vergangenheit. Derzeit erlebe ich auf kirchenleitender Ebene mit der römisch-katholischen Kirche einen guten Austausch, mit den anderen kleinen Kirchen: altka-

tholisch, methodistisch, orthodox, eine überwiegend vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Für die unmittelbare Zukunft wünsche ich mir einen Ausbau der Begegnungen in den Bereichen, in denen wir gut zusammenarbeiten können, eine Betonung dessen, was möglich ist, anstatt nur ständig auf die Defizite zu sehen. Ich weiß, dass diese Aussage vor allem im Blick auf die konfessionsverschiedenen Ehepaare auch eine Zumutung ist.

Brücke:

Wie fühlst Du Dich in der neuen Superintendentur in Innsbruck?

Luise Müller:

Sehr, sehr wohl. Dort habe ich ein ideales Umfeld zum Arbeiten!

Brücke:

Was möchtest du gerne noch erreichen? Was sind Deine Visionen für unsere Kirche?

Luise Müller:

Ich möchte zusammen mit anderen Lust wecken, ChristIn in evangelischer Ausprägung zu sein. Zwei Gedanken dazu:

Wir befinden uns augenblicklich in einer Lutherdekade: 2017 jährt sich zum 500 mal der Thesenanschlag. Was würde Luther heute tun? In welche Wunde würde er seine Finger legen? Wie würde er seine Grundprinzipien: "Allein aus Gnade, allein durch die Heilige Schrift, allein aus Glauben, allein Christus" den Menschen unserer Zeit plausibel machen?

Meine Leidenschaft galt von Jugend an der Diakonie. Ich wünsche mir, dass unsere Kirche noch mehr diakonisch wird, dass Gemeinden ganz selbstverständlich das Ihre tun, genau hinschauen, wo ihre Kraft, ihr Geld, ihr Glauben gefragt ist – und dann handeln.

Brücke:

Du hast sehr wenig Freizeit, wie verbringst du sie am liebsten?

Luise Müller:

Ich brauche immer mehr Ruhe als Ausgleich zu meinem oft hektischen und zeitintensiven beruflichen Alltag. Deswegen suche ich einerseits das Alleinsein und gemeinsame, unverplante Zeit mit meinem Mann. Andererseits ist es wunderschön, wenn sich die Familie trifft: Ich freue mich über Kinder, Schwiegerkinder und Enkelkinder, genieße es, Zeit mit ihnen zu verbringen, sie zu be-kochen, mit ihnen zu feiern. Und dann gibt es noch ein paar Freunde, die mir zum Glück die Treue gehalten haben, auch wenn ich oft keine Zeit für sie gefunden habe. Ohne diese Menschen in meinem engsten Umfeld wäre ich nicht das, was ich bin.

Brücke:

Was sind so Deine Hobbies?

Luise Müller:

Nach wie vor Krimis, die ich auf langen Zugfahrten nach Wien und zurück lese, wenn der Zug zu voll ist, und ich keine Ruhe oder Lust mehr zum Arbeiten habe. Außerdem: zusammen mit meinem Mann oder meinen Kindern kochen, ab und zu eine Reise.

Brücke:

Die gern gestellte Frage: Was würdest du, wenn du mit deiner Familie auf einer einsamen Insel wärst, mitnehmen (3 Dinge)?

Luise Müller:

Bibel, Stifte, Schreibpapier.

Brücke:

Was ist Deine Lieblingsmusik?

Luise Müller:

Von Bach bis Pärt, von Country bis Jazz.

Brücke:

Was würdest Du Dir von Deiner Diözese wünschen und was ist Dein Wunsch für unsere Diözese?

Luise Müller:

Das läßt sich am besten mit Römer 12,12 sagen: Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.



Mag. Luise Müller

Geboren.1952 in Weissenstadt im Fichtelgebirge. Nach dem Abitur Studium der Theologie in Neuendettelsau, Erlangen und Wien. Lehrvikariat an der Christuskirche in Innsbruck, Ordination durch Emil Sturm am 11.2.1979. Seit 1995 Superintendentin der Diözese Salzburg und Tirol.

Anstaltenseelsorge

„Darüber haben Sie mit mir aber nicht geredet“ höre ich von der Patientin im Nebenbett. Die Bettnachbarin, bei der ich gerade sitze, die Patientin im Nebenbett und ich, wir lachen.

Zuerst hatte ich sie besucht, mich nach ihrem Ergehen erkundigt: Chemotherapie wegen Leukämie. „Ich bin einfach wahnsinnig geschwächt“, sagte sie. Ich hab's ihr angesehen. Ihr körperlicher Zustand war Thema des Gesprächs.

Mächten“, von denen er sich „wunderbar geborgen“ fühlt. – Und dann die Wortmeldung der Patientin im Nebenbett. Wir haben dann noch zu dritt miteinander gesprochen: „Die Patientin oder der Patient bestimmt das Thema des Gesprächs!“ Das ist ein Grundsatz der Seelsorge! „Dann sprechen wir das nächste Mal über Gott und Glauben!“ – „Gern!“

Auf dem Bild sehen Sie mich im Ge-

che, die von einigen gewünscht und genutzt werden, andere brauchen das weniger – ganz wie im normalen Leben. Und die sonntäglichen, immer ökumenischen Gottesdienste, einmal im Monat unter evangelischer Leitung. Meist sind die Gottesdienste begleitet von Saxophon oder Gitarre, oder Geige. Zu Weihnachten sogar mit dem Harfespiel eines Wachebeamten.

Das dritte Bein, auf dem die Anstaltenseelsorge steht, ist die Seelsorge in den etwa 30 Altenheimen in Innsbruck und Umgebung. Nach Bernd Hofs Pensionierung haben Ehrenamtliche in bewundernswerter Treue ein Jahr lang ohne hauptamtliche Leitung den Besuchsdienst aufrechterhalten. Dafür an dieser Stelle unser großer Dank! Wir freuen uns, dass zum 1. September Pfarrerin Hannah Hofmeister durch Entlastung an anderer Stelle, diese Aufgabe übernehmen kann, die sie während ihrem Pfarramtskandidatenjahr bereits ausgeübt hat.

Auf dem Bild eine Impression des ökumenischen Ausflugs Ehrenamtlicher von Klinik- und Heimseelsorge am 9. Juli bei Cobie Bergmann in Natters.

Wer in einem der Krankenhäuser besucht werden möchte, darf sich gerne melden unter 0699 – 10 70 96 30 (Pfr. Mehl), weil die Erfassung der Konfession bei der Aufnahme nicht immer zuverlässig funktioniert.

Eberhard Mehl



Sie war froh, dass sie heute – bis auf mich – keinen Besuch bekam. Ich wollte sie nicht zu sehr anstrengen und hab mich verabschiedet, bin zur Bettnachbarin gewechselt.

„Eigentlich bin ich zum Sterben hergekommen, aber jetzt geht's mir wieder besser!“ Diese Patientin kommt schnell auf den Punkt: „Ich habe Krebs im Endstadium. Leb eh schon länger, als die Ärzte vermutet haben. Ich hab mein Leben geordnet, mich verabschiedet. An den Gott der Kirche kann ich nicht mehr glauben. Aber trotzdem habe ich ein Grundvertrauen, das mich trägt. Ich hab keine Angst vor dem Tod!“

Wir kommen auf Bonhoeffer zu sprechen, der nicht immer von „Gott“ spricht, sondern auch von „guten

sprach mit einem Gefangenen. Akustisch getrennt, aber optisch unter Beobachtung. Das ist die Situation von Seelsorge im Gefängnis. Einzelgesprä-



Christuskirche Innsbruck

Richard-Wagner-Str. 4

Krabbel- und Kindergottesdienst

Jeden 1. und 3. Sonntag während der Schulzeit parallel zum Hauptgottesdienst im Kinderraum der Christuskirche.

Kirchen – Café

Jeden Sonntag während der Schulzeit nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal.

Konfirmanden-Vorstellung

Am Sonntag 27.9. werden die Konfirmanden des Jahrganges 2009/10 im Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt.

Familiengottesdienst zum Erntedank

Am Sonntag 4.10. um 9.30 Uhr.

Gesponserter Lauf am 4.10.

Nach dem Familiengottesdienst zum Erntedank findet wieder der Lauf rund um die Kirche statt. Start: ca. 11 Uhr.

Gerhard Schöne in concert

Zum Abschluss seiner ersten Österreichtournee gastiert Gerhard Schöne am 8.10. auf Einladung der Evangelischen Jugend Salzburg-Tirol erstmals in Innsbruck.

Schulkonzert:

"Lass uns eine Welt erträumen"
Beginn 11 Uhr; Einlass 10.30 Uhr
5,- Euro / SchülerIn

Abendkonzert:

"Ich bin ein Gast auf Erden"
Beginn 20 Uhr; Einlass 19.30 Uhr
12,- / 8,- Euro ermäßigt.

Einführungsgottesdienst für Pfarrer Werner Geißelbrecht

Am Samstag 31.10. wird Pfr. Werner Geißelbrecht im Rahmen des Reformationsgottesdienstes um 9.30 Uhr in der Christuskirche feierlich in sein Amt als Pfarrer der Gemeinde eingeführt. Parallel dazu Kindergottesdienst!

Allerheiligen

Am 1.11. um 14.30 Uhr auf dem Westfriedhof.

Krippenspielproben

Ab 20.11. immer Freitags um 15.30 Uhr.

Taizé-Kreis

Jeden ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Andachtsraum (Taufka-

pelle) bei der Christuskirche.

Eingang über den Pfarrhof, dann rechts den Seiteneingang benützen.

Speisung der 5000

Das gemeinsame Mittagessen nach dem Gottesdienst startet wieder am 4. Oktober. Weiterer Termin: 1. 11.

Konfirmanden

Kennenlernfreizeit gemeinsam mit den Konfis der Auferstehungskirche am Levico See (Italien) vom 8 bis 11. September.

Erster Konfiks: 26.9., 14 bis 17.30 Uhr, Gemeindesaal Christuskirche.

Vorstellungsgottesdienst am 27.9. um 9.30 Uhr.

Freizeit: 9. - 11.10. in Obernberg.

Mini – Oase

Mütter und Väter mit ihren bis zu 6-jährigen Kindern treffen sich jeden Donnerstag von 15- 17 Uhr im Kinderraum der Christuskirche. Kontakt: Gabriela Hallbrucker, Tel. 0676-77 57 830.

Chor

Sänger aller Altersstufen sind eingeladen zum Chor. Proben finden während der Schulzeit jeden Montag von 19.30 bis 21 Uhr statt. Ab 14.9. gehts wieder los.

Büchertisch

Jeden ersten Sonntag im Monat gibt es nach dem Gottesdienst parallel zum Kirchencafé im Gemeindesaal der Christuskirche einen kleinen **Büchertisch**. (Nicht nur) christliche Literatur für Kinder, Jugendliche und Erwachsene kann dort erworben werden.

Gemeindezentrum

Technikerstraße 50

Erntedankfest

Am Sonntag, 4.10. um 10.30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedank.

Reformationsgottesdienst

Am Sonntag, dem 1.11. um 10:30 Uhr mit Heiligem Abendmahl.

Ökumenischer Gesprächskreis

Jeden 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr. Am 20.10. im Gemeindezentrum, 17.11. Pfarrsaal Allerheiligen, 10.12. im Evangelischen Gemeindezentrum.

Bibelstunde

Jeweils am 2. und 4. Freitag im Monat vormittags von 9 bis 10.30 Uhr: 9. + 22. Okt., 13. + 27. Nov., 11. Dezember; wir behandeln fortlaufend das Buch des Propheten Jeremia, Auskunft Pfr. Groß.

Hausbibelkreis

Bei Frau Blümel unter Leitung von Ehepaar Keiler, Karl-Innerebner-Str. 86, alle 14 Tage montags um 18 Uhr, Auskunft unter Tel. 29 15 19.

Kreuzkirche Völs

Friedensstraße 1

Ökumenischer Schulgottesdienst

Am Freitag, 18.9., um 8 Uhr für Hauptschulen in der katholischen Emmauskirche.

Kirchencafé

Jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat im Anschluss an den Gottesdienst im Clubraum des Gemeindehauses.

Erntedankfest

Am Sonntag, 4.10., um 9 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedank.

Ökumenischer Schulgottesdienst

Am Freitag, 23.10. um 8 Uhr für alle HauptschülerInnen in der Kreuzkirche Völs.

Reformationsgottesdienst

Am Sonntag, dem 1.11. um 9 Uhr mit Heiligem Abendmahl.

Allerheiligen

Ökumenische Andacht für die Angehörigen der Verstorbenen auf dem Völser Friedhof am 1.11. um 14 Uhr.

Adventfeier

Am 1. Advent, 29.11. im Anschluss an den Familiengottesdienst um 10 Uhr im Gemeindesaal bei der Kreuzkirche.

Gebetskreis

Jeden Donnerstag um 8:30 Uhr im Clubraum des Gemeindehauses

Frauenrunde

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 15:00 Uhr im Clubraum des Gemeindehauses mit Frau Klecker, Tel. 30 38 14.

Auferstehungskirche *lbk.*

Gutshofweg 8

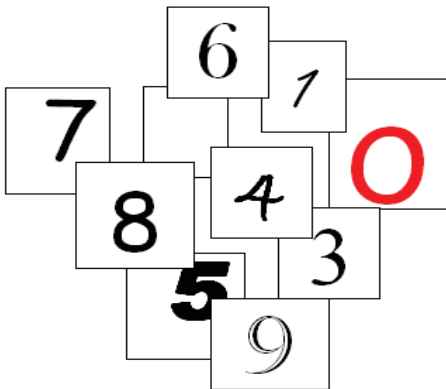
Gottesdienst am 27.9.

Musikalische Gestaltung: Landeskantor Matthias Krampe.

Familiengottesdienst zum Erntedank

Am 4. Oktober um 10 Uhr mit "Trio Dynamis". Anschließend feiern wir unser Gemeindefest mit Essen, Trinken und netten Leuten.

Zum diesem **Erntedankfest** laden wir diesmal ganz besonders alle diejenigen ein, die heuer einen runden Geburtstag feiern, also alle 9er Jahrgänge



von 10-100 Jahre.

Denn so ein Lebens-Jubiläum ist auch für uns ein Grund, mit Ihnen zu feiern und Gott zu danken!

Ordination und

Amtseinführung am 29.11.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst zur Ordination und Amtseinführung von Rainer Dahnelt durch Superintendentin Luise Müller am 29.11. in der Auferstehungskirche.

Familiengottesdienst zum 1.Advent

Am 29.11. um 10 Uhr.

Kirchenkaffee

Ab September wieder jeden 2.Sonntag im Monat.

Kindergottesdienst

Ab September an jedem 2.Sonntag im Monat mit Daniela Aster + Team.

Kinderkreis

25.9. und 23.10. (siehe auch Seite 9)

Krippenspiel

1.Treffen am 27.November, 16-17 Uhr. (siehe auch Seite 9)

Ökumenische Bibelrunde im O-Dorf

Bei Fam. Roder, Schützenstraße 46g. Interessierte erfragen den nächsten Termin bitte unter Tel. 20 20 94.

Ökumenische Bibelrunde Patsch

Mit Lektor Felix Murauer und Pater Norbert Gapp jeweils um 20.15 Uhr im Widum Patsch.

Termine: 24.09., 22.10., 19.11.

„Sichtbar evangelisch“?

Gemeindeausflug ins Stubaital am Samstag, 26.September. Treffpunkt Auferstehungskirche 14 Uhr. In Neustift erwartet Sie eine spannende Kirchenführung, anschließend Wanderung zum Kappler See, dort findet ein Themen-Café mit Austausch zum Thema "Sichtbar Evangelisch?" statt, anschließend gemeinsame Andacht. Für Kinder gibts ein eigenes Spiel-Programm! Bitte um Anmeldung im Pfarrbüro bis 14.09. (0512/34 44 11).

Ökumenischer Gesprächskreis Amras

Ab September jeweils am letzten Donnerstag im Monat um 20 Uhr. Infos bei Gerlinde Busse unter 0699/18 87 75 22.

Frauengesprächskreis

Samstags um 17 Uhr, 1x im Monat, Auskunft bei Frau Helga Fritz, Tel. 0676 /57 34 416.

Frauenhandarbeitskreis

Jeden Donnerstag ab 14.30 Uhr im Gemeinderaum am Gutshofweg. Auskunft bei Frau Erika Vones, Tel. 0512/ 39 96 37.

Bibelabend mit Peter Ziermann

14-tägig, jeweils donnerstags um 19.30 Uhr im Pfarrhaus. Auskunft bei Pfr. Peter Ziermann, Tel 0512/34 43 32.

Klub der Junggebliebenen

Jeden 3.Samstag im Monat , 15 Uhr im Pfarrhaus mit Frau Zigala.

"Newsletter" Aktuelle Informationen auf schnellstem Weg. Wenn Sie daran interessiert sind, unseren "newsletter" zugeschickt zu bekommen, geben Sie bitte Ihre E-Mail Adresse im Pfarramt Innsbruck-Ost bekannt.

Gemeinderäume *Hall*

Saline 1

Abendmahlsgottesdienste

Am 1. und 3.Sonntag im Monat.

Kirchenkaffee

Am 1. und 3. Sonntag im Monat im Anschluss an den Gottesdienst.

Bibelgesprächskreis Hall

Am 28.September, 19.Oktober, 16.November mit Pfrin. Assunta Kautzky.

Freude mit Farbe und Pinsel

Die Malgruppe findet - meist Mittwoch Nachmittag - in Absprache mit Fr. v. Reusner statt. Tel. 05223/78 932.

Tanzen ab der Lebensmitte

14-tägig am Freitag, 14.30-16 Uhr. Terminauskünfte bei Fr.Marschall Tel. 05223-53 373.

Reformationsfest

Das Reformationsgedenken feiern wir im Gottesdienst am 1.November.

„Wie geht's weiter mit Hall?“

Herzliche Einladung zu einem Treffen aller, die sich für die Haller Gemeinde interessieren: am 18.Oktober im Anschluss an den Gottesdienst mit Pfarrerin Kautzky

ACHTUNG:
Redaktionsschluss für
die nächste Brücke:

19.10.2009

AUF INS NETZ

Kennen Sie schon unsere Homepages der

Pfarrgemeinde Innsbruck-Ost
www.auferstehungskirche.at

und der Christuskirche
www.innsbruck-christuskirche.at

und der Superintendentur
www.sichtbar-evangelisch.at

Schauen Sie herein bei uns!

Jugend - News

Jugendsamstage

(von beiden Gemeinden)

19.9. Casino Royale - Christuskirche

"Rien ne va plus" oder "Nix geht mehr" - es erwarten dich Blackjack, Poker, Roulette - einfach alles, was das Spielerherz begehrt! Und wenn du einmal zu viel gezockt hast, kannst du dein Konto beim Singstar-Duell wieder aufladen!

31.10. Reformations-Special Auferstehungskirche

Lass dich überraschen - mehr sagen wir dazu nicht :)

14.11. Kochduell in der Christuskirche

An die Töpfe, fertig, los! Eure unverwechselbaren Kreationen werden eine wahre Gaumenfreude sein - das hofft zumindest die Jury, welche den "Grand Chef" der Evangelischen Jugend küren wird!

Das war E-Motion 2009!

Unter dem Motto "Move :: Connect :: Feel" war es am 4. Juli in Hallein soweit - das Funsport-Event der EJ Salzburg/Tirol ging in die erste Runde und die EJ-Innsbruck war mit sensationellen 25 Jugendlichen vertreten! Ob beim Slacklinen, Basketball, Piratenspiel oder der wohl legendärsten Wasserbombenschlacht der EJ-Geschichte - es war für alle etwas dabei. Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Runde und das E-Motion 2010!



Gesponserter Lauf

Am Sonntag 4.10. (Erntedank) wird nach dem Familiengottesdienst wieder gelaufen. Eine Stunde lang geht es rund um den Kirchenblock. Eine Runde hat ca. 530 Meter. Start: ca. 11 Uhr. Folder und Sponsorenblätter auf www.innsbruck-christuskirche.at/downloads.htm

Halt dich am Laufenden über die Homepage der Jugend: www.ej-innsbruck.at.tt

Chillout in der Auferstehungskirche



Chillout zum Schulschluss im Garten der Auferstehungskirche mit Volleyball, Limbo-Dance, leckeren (alkoholfreien) Cocktails, Grillwürstchen, einer Uno- und einer Hängematten Ecke.



Zum Abschluss gab's ein Lagerfeuer und den Jugendgottesdienst "Schöpfung spüren" mit einer Fantasiereise



Kinder - Auferstehungskirche ..

Kinderkreis

Nach den Sommerferien geht's wieder los! Wer gerne spielt, Geschichten hört, bastelt und Freundschaften schließt, ist herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf euch!

Alter: 5 bis 11 Jahre

Ort: Gemeindesaal der Auferstehungskirche.

Zeit: jeden 4ten Freitag im Monat von 16 bis 17.30 Uhr.

Termine: 25.09. und 23.10. Im Nov. und Dez. finden die Krippenspielproben statt. Info unter aster.fam@aon.at, oder 0664/53 13 961 - Daniela Aster-Elsler.

Krabbelgottesdienst

Standortänderung!!!

Unser Krabbelgottesdienst wird von der Johanneskapelle in Hall in den Gemeindesaal der Auferstehungskirche verlegt. Jeden vierten Sonntag im Monat feiern wir parallel zum normalen Gottesdienst um 10 Uhr, einen Krabbelgottesdienst für Kinder ab 0 Jahren. Der Krabbelgottesdienst dauert ca. eine halbe Stunde, da-

nach können wir fein im Gemeindesaal sitzen, um miteinander zu reden, etwas zu trinken und zu knabbern. Oder die Familien gehen noch in die Kirche hinüber und nehmen dort am Abendmahl teil. Erster Termin: 27.09.

Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst findet wieder jeden zweiten Sonntag im Monat im Gemeindesaal der Auferstehungskirche statt. Wir treffen uns um 10 Uhr in der Auferstehungskirche zum gemeinsamen Gottesdienst. Dort wird eine Weile am normalen Gottesdienst teilgenommen, damit die Kinder einen Teil der Liturgie kennen lernen. Nach ca. 15 – 20 Minuten gehen wir in den Gemeindesaal um zu basteln und zu spielen. Erster Termin: 13.09.

Familiengottesdienst

Die Familiengottesdienste versuchen wir Sonntags um 10 Uhr in der Auferstehungskirche für jung und alt abwechslungsreich und interessant zu gestalten.

Unsere „Stationen“ sind schon bekannt. Termine: 04.10. (Erntedank mit Gemeindefest), 29.11. (erster Advent).

Krippenspiel

Das erste Treffen für unser Krippenspiel in der Auferstehungskirche ist am Freitag den 27.11. von 16 bis 17 Uhr. Weitere Proben finden dann wöchentlich am Freitag jeweils von 16 bis 17 Uhr statt. Am 24.12. ist die aufregende Generalprobe. Wir brauchen wie jedes Jahr viele Mitspieler/innen und sind schon neugierig auf neue Talente.

Ort: Gemeindesaal der Auferstehungskirche. Info unter aster.fam@aon.at, oder 0664/53 13 961-Daniela Aster-Elsler.



Kinder - Christuskirche

Kindergottesdienst am Reformationstag

Am 31.10. um 9.30 Uhr

Heuer gibt es parallel zum Gottesdienst für die Erwachsenen einen Kindergottesdienst. Dazu laden wir alle Kinder ein, besonders aber die Großen (ab 10 Jahre). Für euch gibt es keinen "Babykram", sondern richtig spannende und coole Aktion!

Vorankündigung

Bald ist es wieder so weit: Die Proben für das Krippenspiel bei der Kinderweihnacht beginnen. Und zwar immer Freitags, von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr, ab dem 20.11.

Kinderbibelnacht

22 Kinder, 7 Erwachsene hatten zusammen mit dem Fischer Petrus viel Freude bei der Kinderbibelnacht in der Christuskirche. Am "See Genezareth" im Pfarr-

garten wurde Petrus gelauscht, gespielt, gesungen, gebastelt und anschließend gemeinsam im Gemeindehaus übernachtet.



Unter die Lupe genommen - Johannes Calvin



Ein Spätberufener

Heuer wäre er 500 Jahre alt geworden, der bedeutende Kirchenreformer aus dem 16. Jahrhundert.

Dabei ist er, was die Mitgestaltung und Prägung der Reformation betrifft, eigentlich eher ein "Spätberufener".

Als Calvin nämlich um 1532 die Bühne der Kirchengeschichte betritt, ist die Reformation bereits in vollem Gange. Sie hat manche Unruhe ausgelöst, aber auch schon einige Veränderungen in die gesellschaftliche und kirchliche Ordnung gebracht. Das Augsburger Bekenntnis ist bereits verfasst und zahlreiche Christinnen und Christen leben und pflegen den evangelischen Glauben.



Johannes Calvin (geboren am 10. Juli 1509 im nordfranzösischen Noyon) hat bis dahin - auf Wunsch des Vaters - Jura in Paris, Orleans und Bourges studiert (1523-1531).

Nach dem Tod des Vaters widmet sich Calvin zunehmend humanistischen Studien in Paris. Möglicherweise erwecken diese sein starkes Interesse am reformatorischen Zeitgeist und dessen Auswirkungen. Jedenfalls beschreibt der studierte Jurist später seinen, zu Beginn der 30iger Jahre gefassten Entschluss, die reformatorische Orientierung am biblischen Zeugnis prinzipiell über die Tradi-

tion der Kirche zu stellen, als entscheidende Lebenswende.

Von nun an erinnert Johannes Calvin unermüdlich Kirche und Staat daran, dass sie den Menschen, als Ebenbild Gottes, in seiner Würde und seinen Rechten zu schützen haben.

Der Mensch ist an Christus als einzigen Herrn gebunden und die Kraft des Evan-

geliums verändert den Glaubenden und damit auch Gesellschaft und Politik. Mehr noch als Martin Luther betont Johannes Calvin, dass der Mensch durch Christus vom Gesetz zur Freiheit erlöst ist, aus Liebe zu Gott aber dennoch das Gesetz erfüllt.

Ein Spätberufener

Als Calvin nach seiner Flucht aus Frankreich (1533/34) 1536 für die Unterstützung der Reformation in Genf gewonnen wird, beginnt er die Kirche und die Gesellschaft nach seinen Vorstellungen vom

gelebten Evangelium umzugestalten.

Dabei sind ihm viele positive Ansätze gelungen, die bis in unsere Zeit hinein die Freiheits- und Demokratiegeschichte der westlichen Welt entscheidend beeinflussen.

So schreibt ein italienischer Protestant begeistert aus dem Genf des 16. Jahrhunderts nach Hause:

"Fluchen und lästern kennt man nicht, die Mildtätigkeit ist so groß, dass die Armen nicht zu betteln brauchen (...) Streitigkeiten vor Gericht sind aus der Stadt verbannt."

Andererseits betont Calvin in seinen Schriften und Predigten immer wieder die abgrundtiefe menschliche Sündhaftigkeit und hebt wie kein anderer Reformator hervor, dass es Gott ist, der von der Ewigkeit her bestimmt hat, wem

er den rechtfertigenden Glauben schenken will und wer dem Gericht für seine Sünde überlassen und damit verworfen werden wird.

Heuer haben die vielen wissenschaftlichen Symposien, Tagungen, Ausstellungen und Gottesdienste zum runden Geburtstag von Johannes Calvin Anlass gegeben, die Theologie, die Gedanken und die Ideen des Reformators kritisch unter die Lupe zu nehmen und gleichzeitig unseren protestantischen Glauben zu feiern.

Jutta Binder

Freud und Leid

Die Frauen des Handarbeitskreises laden auch heuer wieder zum traditionellen

WEIHNACHTSBASAR

am 27. und 28. November ein,
aber "A C H T U N G"
nicht im Festsaal der Wörndleschule sondern im

"VOLKSHAUS" in der "RADEZKYSTRASSE".

Bitte merken Sie sich schon jetzt den Termin und den Veranstaltungsort vor.

Mit herzlichen Grüßen
Erika Vones.

Taufen

Berg Maja
Buschke Julian
Buschke Melanie
Crazzolaro Oskar
Drumm Sarah
Hacksteiner Simon
Khalil David William

Koza Hannah
Madritsch Maximilian
Mangott Florian
Piller Beyoncé Feyisara
Piller Venus Simisola
Spieß Zoey Natalia
Weinert Madeleine Isabell

Trauungen

Agnes Drumm und Thomas Koppe
Ingrid Dadam und Roland Schwabl
Petra Möderle und Michael Bär
Franziska Thieme und Daniel Dankl
Christine Beneder und Christian Marthaler
Helene Melkonian und Christian Pardeller
Elisabeth Anna Kapferer und Franz Rudolf Graf
Veronika Aichner und Mario Sumerlechner
Stephani Doktorowski und Peter Andrich
Alexa Penz und Bernhard Moser

Beerdigungen

Bobowicz Heinrich
Boschinger Maria
Kroitzsch Christian
Kuprian Christa
Lochs Klara
Mayerhofer Uta
Moser Alfred
Pokorny Laura

Reppe Hildegard
Schacht Egon
Schwanda Erika
Steinmayr Gertrud
Tanzer Anneliese
Wild Oskar
Zeiß Christine

Pfarramt Christuskirche, Richard-Wagner-Straße 4 (Saggen); Homepage: www.innsbruck-christuskirche.at

Kanzlei: Wolfgang Holl; Mo. bis Fr. 8.00 -12.00 Uhr; Tel.: 58 84 71, Fax: 58 84 71-20; **e-mail:** pfarramt@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrer: **Werner Geißelbrecht**; Sprechstunde: nach Vereinbarung. pfarramt@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrer **Bernhard Groß**; Innsbruck, Technikerstraße 50; Tel.: 28 74 32; Sprechstunde im Gemeindezentrum: nach Vereinbarung.

e-mail: b.gross@utanet.at

Kirchenbeitragsstelle: Astrid Zehenter; Mo. bis Do. 8-12 Uhr; Tel.: 58 84 71-15; **e-mail:** kb-stelle@innsbruck-christuskirche.at

Kirchenbeitrags-Konto: Raiffeisen Landesbank Tirol 570.077, BLZ: 36 000; Spenden-Konto: Raiffeisen Landesbank Tirol 200.570.077, BLZ: 36 000;

Kurator: Dipl.Ing. Friedrich Blindow; Innsbruck, Höhenstraße 137; Tel.: 0512/29 24 47; **e-mail:** f.blindow@chello.at

Klinik- und Gefängnisseelsorge: Pfarrer Eberhard Mehl; Tel.: 0699/10 70 96 30; **e-mail:** eberhard.mehl@tilak.at

Wenn Sie als unsere BRÜCKE-Freunde in Deutschland unsere Arbeit unterstützen wollen, danken wir Ihnen für eine Spende auf unser Konto EKK Kassel, Nr. 7 401 647, BLZ 520 60410.

Pfarramt Auferstehungskirche, Gutshofweg 8 (Reichenau); Homepage: www.auferstehungskirche.at

Kanzlei: Manuela Juen; Mo. bis Fr. 8.30 -12.30 Uhr; Tel.: 34 44 11, Fax: 34 44 11-50; **e-mail:** pfarramt.innsbruck@auferstehungskirche.at

Pfarrerin **Hannah Hofmeister**; Tel.: 34 44 11; **e-mail:** hannah.hofmeister@auferstehungskirche.at

Pfarrerin **Assunta Kautzky**; Tel.: 34 44 11; **e-mail:** assunta.kautzky@auferstehungskirche.at

Kinderreferentin **Daniela Aster-Elsler**; Tel.: 0664/53 13 961 e-mail: aster.fam@aon.at

Kirchenbeitragsstelle: Claudia Zulmin, Mo bis Do. 8.30 - 11.30, Freitag geschlossen, Tel. 0512/34 44 11-20, **e-mail:** kirchenbeitrag@auferstehungskirche.at

Kirchenbeitrags-Konto: Bank Austria CA, Konto-Nr.: 51428 001 023, BLZ 12000; Spenden-Konto: Bank Austria CA, Konto-Nr.: 51428 001 024, BLZ 12000

Kuratorin: Gerlinde Busse; Winkelfeldsteig 64a, 6020 Innsbruck; Tel.: 0512/39 16 17; **e-mail:** g.busse@aon.at

September

	Hall	Auferstehungs- kirche	Christus- kirche	Gemeinde- zentrum	Völs	Seefeld	Telfs	Birgitz
6.9. 13. So.n. Trinitatis	10.00 A	10.00	9.30 AS	10.30 A	9.00 A	11.00		
13.9. 14. So.n. Trinitatis	10.00	10.00 A + KiGo	9.30		9.00	11.00 A	9.00 A	
19.9. Samstag								17.00 A
20.9. 15. So.n. Trinitatis	10.00 A	10.00	9.30 A	10.30 A	9.00 A	11.00		
27.9. 16. So.n. Trinitatis		10.00 A / KRA	9.30 A Kon		9.00	11.00 A	9.00 A	

Oktober

4.10. Erntedank	10.00 A	10.00 FAM	9.30 FAM	10.30 FAM	9.00 FAM			
11.10. 18. So.n. Trinitatis	10.00	10.00 A + KiGo	9.30 A		9.00		9.00 A	
18.10. 19. So.n. Trinitatis	10.00 A	10.00	9.30 A	10.30 A	9.00 A			
25.10. 20. So.n. Trinitatis		10.00 A / KRA	9.30 A		9.00		9.00	
31.10. Reformationsfest		10.00 A	9.30 A / EG					
		19.00 A+ökCH						

November

1.11. 21. So.n. Trinitatis	10.00 A	10.00	9.30 AS	10.30 A	9.00 A			
8.11. 22. So.n. Trinitatis	10.00	10.00 A + KiGo	9.30 A		9.00		9.00 A	
15.11. 23. So.n. Trinitatis	10.00 A	10.00	9.30 A	10.30 A	9.00 A			
22.11. 24. So.n. Trinitatis		10.00 A / KRA	9.30 A		9.00		9.00	
29.11. 1. Sonntag im Advent	10.00	10.00 FAM/EG	9.30 FAM		9.00 FAM			

- **A** (Abendmahl) • **AS** (Abendmahl mit Saft) • **FAM** (Familiengottesdienst) • **EG** (Einführungsgottesdienst) • **KRA** (Krabbelgottesdienst)
- **ökCH** (mit ökumensischem Chor) • **Kon** (mit Konfirmanden) • * (**Kindergottesdienst** findet statt) • **KiGo** (Kindergottesdienst)